



Niederschrift

50. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes

Sitzungstermin: Dienstag, 30.08.2022
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:41 Uhr
Ort, Raum: Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, 14469
Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Dr. phil. Wieland Niekisch CDU Leitung der Sitzung

Ausschussmitglieder

Frau Saskia Hüneke Bündnis 90/Die
Grünen
Herr Pete Heuer SPD
Frau Babette Reimers SPD
Frau Dr. Anja Günther DIE LINKE ab 18:20 Uhr
Herr Ralf Jäkel DIE LINKE
Frau Liane Enderlein DIE aNDERE

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Andreas Walter Bündnis 90/Die
Grünen

sachkundige Einwohner

Herr Willo Göpel CDU
Herr Horst Heinzel BürgerBündnis
Herr Steffen Pfrogner DIE aNDERE

Beigeordneter

Herr Bernd Rubelt Geschäftsbereich 4

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Gert Zöller	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Herr Chaled-Uwe Said	AfD	entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis	entschuldigt
----------------------	---------------	--------------

sachkundige Einwohner

Herr Ken Gericke	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Herr Stefan Matz	BI Fahrland	entschuldigt
Herr Holger Reinhard Rohde	Freie Demokraten	entschuldigt
Herr Lars Selwig	SPD	entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Frau Dr. Ursula Zufelde	Seniorenbeirat	entschuldigt
-------------------------	----------------	--------------

Gäste

Frau Yvonne Stolzmann	(Bereich Stadtraum Mitte) zu TOP 3.1
Herr Erik Wolfram	(Fachbereich Stadtplanung) zu TOP 3.2, 4.1
Herr Mauruschat	(Bürgerinitiative Medienstadt) Rederecht zu TOP 4.1
Herr Dieter Jetschmanegg	(Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung) zu TOP 3.3
Frau Elke Kolesnyk	(Bereich Umwelt und Natur) zu TOP 3.4
Herr Olaf Jöllenbeck	(Entwicklungsträger Bornstedter Feld) zu TOP 3.5

Schriftführer/in:

Frau Franziska Anhoff GB Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft, Umwelt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.06.2022
- 3 Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1 Sanierungsgebiet Potsdamer Mitte - Block IV, Verkauf der Lose 3 und 4 an die Bestbietenden
Fachbereich Stadtplanung
- 3.2 Zustimmung zum 1. Nachtrag zum städtebaulichen Vertrag zur Umsetzung von Planungszielen der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 36-2 „Leipziger Straße / Brauhausberg“ Teilbereich Am Brauhausberg / Havelblick der Landeshauptstadt Potsdam – 'Sondergebiet Museum'
Fachbereich Stadtplanung
- 3.3 Die Konzentration der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam auf dem Campus Innenstadt (Vorabbehandlung)
Vorlage: 22/SVV/0665
Einreicher: Oberbürgermeister, Projekt Campus LHP
- 3.4 Berichterstattung zum Projekt "Stadt am Fluss"
Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen
- 3.5 Berichterstattung Bewirtschaftung Volkspark und Lustgarten für das Jahr 2021
Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen
- 4 Informationen zu Nachfragen von Ausschussmitgliedern
- 4.1 Erste Auswertung der Werkstatt zum B-Plan Nr. 119 Medienstadt (Projekt "Libeskind")
Fachbereich Stadtplanung
- 5 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Niekisch, begrüßt die Mitglieder und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.06.2022

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Zur Niederschrift der Sitzung vom 28.6.2022 gibt es keine Hinweise.

Die Niederschrift wird mit 4:0:3 bestätigt.

Zur Tagesordnung ergehen folgende Hinweise:

- der Tagesordnungspunkt 3.1 „Sanierungsgebiet Potsdamer Mitte – Block IV, Verkauf der Lose 3 und 4 an die Bestbietenden“ wird im nicht öffentlichen Teil behandelt
- der Tagesordnungspunkt 3.2 „Zustimmung zum 1. Nachtrag zum städtebaulichen Vertrag zur Umsetzung von Planungszielen der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 36-2 „Leipziger Straße / Brauhausberg“ Teilbereich Am Brauhausberg / Havelblick der Landeshauptstadt Potsdam – 'Sondergebiet Museum'“ wird durch die Verwaltung zurückgezogen. Eine Behandlung der zugrundeliegenden Beschlussvorlage erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt gesondert.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Ein Antrag auf Rederecht liegt vor zum

- Tagesordnungspunkt 4.1 Erste Auswertung der Werkstatt zum Bebauungsplan Nr. 119 "Medienstadt" für die Bürgerinitiative Medienstadt, Herrn Mauruschat.

Dem Antrag auf Rederecht wird einstimmig zugestimmt.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.1 Sanierungsgebiet Potsdamer Mitte - Block IV, Verkauf der Lose 3 und 4 an die Bestbietenden

Fachbereich Stadtplanung

Der Tagesordnungspunkt wird im nicht öffentlichen Teil behandelt (siehe Abstimmung zur Tagesordnung).

zu 3.2 Zustimmung zum 1. Nachtrag zum städtebaulichen Vertrag zur Umsetzung von Planungszielen der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 36-2 „Leipziger Straße / Brauhausberg“ Teilbereich Am Brauhausberg / Havelblick der Landeshauptstadt Potsdam – 'Sondergebiet Museum'

Fachbereich Stadtplanung

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgezogen (siehe Abstimmung zur Tagesordnung).

zu 3.3 Die Konzentration der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam auf dem Campus Innenstadt (Vorabbehandlung)

Vorlage: 22/SVV/0665

Einreicher: Oberbürgermeister, Projekt Campus LHP

Herr Jetschmanegg (Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung) bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert sie anhand einer Präsentation, die diesem

Protokoll als Anlage beigefügt ist. Da die Verwaltung für diese Vorlage in der Septembersitzung der Stadtverordnetenversammlung einen sofortigen Beschluss erbittet, wird sie den Mitgliedern schon heute im Rahmen einer Vorabbehandlung vorgestellt.

Auf Nachfragen und Kritik der Mitglieder geht Herr Jetschmanegg ein. So ist eine Sporthalle auf dem Gelände aus Sicht des Emissionsschutzes möglich, ein Mobilitätskonzept werde entwickelt. Der Plenarsaal könne auf dem Campusgelände untergebracht werden, ein konkreter Standort ist aber noch nicht vorgesehen. Geplant sei ein städtebaulicher Wettbewerb, in dessen Rahmen diese und andere Fragen geklärt werden sollen. Das Haus 1 bleibt in seiner Grundgröße bestehen, werde aber modernisiert. Sämtliche Außenstellen der Verwaltung sollen möglichst aufgegeben und am geplanten Campus zentriert werden. Dies ist nicht nur zum Vorteil für die Mitarbeitenden und Bürgerinnen und Bürger, sondern bringt auch Ersparnisse durch wegfallende Mietzahlungen. Bei den Außenstellen handelt es sich ausnahmslos um Fremdanmietungen, deren Kosten man besser in eigene Objekte investiert. An dem in der Vorlage benannten Sharingfaktor der Büronutzung müsse noch weiter gearbeitet werden. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der Veränderung der Arbeitswelt.

Mehrere Mitglieder sehen die Konzentration auf einen Standort positiv, erkennen dennoch die Dringlichkeit der Vorlage nicht. Frau Hüneke fordert daher, sollte der Ausschuss heute ein Votum abgeben, dann mit der Ergänzung: „Die Entscheidung über den Plenarsaal inklusive Bürgerbeteiligung bleibt einer späteren Entscheidung vorbehalten.“

Mehrere Mitglieder fordern die Aussagen zum Plenarsaal, zur Sporthalle sowie zum Bestehenbleiben des Hauses 1 in den Beschlusstext aufzunehmen.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Vorlage im hiesigen Ausschuss zur Kenntnis zu nehmen und bittet die Verwaltung zu überlegen, die Vorschläge der Mitglieder bis zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in den Beschlusstext aufzunehmen.

Der Vorsitzende stellt die zur Kenntnisnahme der Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes nimmt die Beschlussvorlage 22/SVV/0665 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	2

zu 3.4 Berichterstattung zum Projekt "Stadt am Fluss"

Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen

Frau Kolesnyk (Bereich Umwelt und Natur) führt anhand einer Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist, zum Leitprojekt „Stadt am Fluss“ aus.

Neben Verständnisfragen gehen den Mitgliedern vor allem die Planungen zu Zugängen zu Gewässern bzw. zu Badestellen nicht weit genug. Sie wünschen sich hier mehr Möglichkeiten in der Stadt. Ebenfalls angesprochen wird das Thema Uferwege. Herr Göpel bittet um die Aufnahme der Uferwegsverlängerung bis zum Hinzenberg.

Auf Nachfragen der Mitglieder gehen Frau Kolesnyk und Herr Rubelt ein. Bei den hier vorgestellten Maßnahmen hat man sich zunächst auf realistisch und zeitnah (bis 2024) umsetzbare Standorte konzentriert. Erweiterungen darüber hinaus sind sicherlich möglich, sie erfordern jedoch eine längere Frist als die hier vorgegebene.

Zum Uferweg Berliner Straße (Schiffbauergasse) prüft Herr Rubelt, ob ein neuer Sachstand vorliegt.

Bezüglich der Fertigstellung des Wasserwerks wird zum jetzigen Zeitpunkt noch das 2. Quartal 2023 benannt. Diese Frage kann jedoch erst abschließend beantwortet werden, wenn der Bau in Gang gekommen und ein abgestimmter Bauablaufplan vereinbart worden ist. Der Baubeginn ist in den nächsten Wochen geplant.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes nimmt die Berichterstattung zur Kenntnis.

zu 3.5 Berichterstattung Bewirtschaftung Volkspark und Lustgarten für das Jahr 2021

Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen

Herr Jöllenbeck (Entwicklungsträger Bornstedter Feld) erläutert die Bewirtschaftung des Volksparks für das Jahr 2021 anhand einer Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

zu 4 Informationen zu Nachfragen von Ausschussmitgliedern

zu 4.1 Erste Auswertung der Werkstatt zum B-Plan Nr. 119 Medienstadt (Projekt "Libeskind")

Fachbereich Stadtplanung

Herr Mauruschat nimmt das Rederecht für die Bürgerinitiative Medienstadt (BI) wahr. Vorweg schickt er, dass sich die BI für eine nachhaltige Entwicklung an dem Standort einsetzt. Große Irritation herrschte über den Ablauf der Werkstatt, so waren zum Beispiel wichtige Projektbeteiligte nicht involviert. Er sieht zudem viele Konflikte, die zunächst zu lösen sind, z.B. die Bauhöhe oder drohende Nutzungskonflikte mit dem Filmstudio. Er betont nochmals, dass der Filmstandort zu stärken sei.

Die Mitglieder kritisieren den Ablauf des ersten Werkstatttermins deutlich und dass dieser nicht gewinnbringend genutzt worden sei. Vor allem die Aufgabenverteilung zwischen Verwaltung, Architekturbüro und Vorhabenträger sei unbedingt zu klären. Die Landeshauptstadt dürfe sich nicht von potentiellen Nutzern instrumentalisieren lassen. Von der nächsten Werkstatt erwarten sich die Mitglieder wesentlich mehr Ergebnisse, eine effizientere Umsetzung und dass die Verwaltung die Leitungsfunktion übernimmt. Außerdem soll die 3D-Simulation gezeigt werden. Inhaltlich bestehen nach wie vor große Zweifel unter anderem an der Verträglichkeit der Größe der geplanten Fläche sowie offene Fragen zum Fassaden- und Vogelschutz, zur Flächenversiegelung und zum Mehrwert für Bürgerinnen und Bürger. Zu klären sei erst einmal, wie weit über die Größenordnung des Bebauungsplans hinausgegangen wird. Diese Größenordnung ist als Ausgangspunkt zunächst festzulegen.

Herr Rubelt geht auf die Kritik der BI und der Mitglieder ein. Im Hinblick auf die Beteiligung wichtiger Akteure kann er Entwarnung geben. Mit allen besteht ständiger Austausch, auch wenn sie nicht bei der Werkstatt präsent waren. Bezüglich der Leitung der Werkstatt erinnert er an die Beschlusslage, durch die diese festgelegt ist. Er zitiert, „Das Werkstattverfahren soll in der Trägerschaft des Grundstückseigentümers durchgeführt werden.“

Herr Wolfram (Fachbereich Stadtplanung) gibt einen Ausblick für den zweiten Werkstatttermin im November und stellt in Aussicht, dass sicher weitere Termine folgen werden. Auch er geht auf die Nachfragen der Mitglieder ein. Bezüglich der Frage nach der Verantwortlichkeit stellt er noch einmal klar, dass für bestimmte Fragen Fachgutachter nötig sind. Die Aufgabe der Verwaltung ist hier, darauf zu achten, dass Gutachten ordnungsgemäß erstellt werden.

Vor der zweiten Werkstatt am 25.11.2022 wird ihr Ablauf in der Sitzung des hiesigen Ausschusses am 15.11.2022 vorgestellt und gemeinsam festgelegt.

zu 5 **Sonstiges**

Konkrete Herausforderungen und Maßnahmen für den Geschäftsbereich 4 angesichts des erwarteten Energienotstandes/ -knappheit in Potsdam

Herr Rubelt gibt einen Überblick über die betroffenen Bereiche im Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt. Betroffen ist die Friedhofsverwaltung – hier läuft die Prüfung für Alternativen – sowie im Bereich Mobilität die Stadtbeleuchtung. Hier ist die Straßenbeleuchtung, die ausschließlich Fahrbahnen ausleuchtet abgeschaltet (Nuthestraße) sowie die Verbrauchsreduktion bei Illuminationen (z.B. Nikolaikirche) umgesetzt. Weitere Prüfungen betreffen Einsparungen bei Ampeln sowie der Biosphäre. Alle Einsparungen werden unter Gewährleistung der Sicherheit vorgenommen.

Ein weiteres Handlungsfeld ergibt sich im Bereich Kommunikation, hier die Tagung des Wirtschaftsrates zur Sensibilisierung der Wirtschaftsverbände und Unternehmen. Dieses Themenfeld kann in einer der nächsten Sitzungen noch einmal näher erläutert werden.